

Monatlicher Witterungsbericht

für Nordbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt Nürnberg

Bezugspreis: DM 20.-- pro Jahr

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

85 Nürnberg,
Hochhaus am Plärrer
Telefon 61200/06

Jahrgang 1967

Monat M A I

Nummer 5

I. Allgemeiner Wetterablauf

1. bis 3.5. Trog Westeuropa

Am 1. Mai befand sich Nordbayern anfangs im Bereiche wärmerer Festlandsluft, so daß Maxima zwischen 17 und 21 Grad gemessen wurden. Am Nachmittag überquerte dann von Westen eine Störungsfront unser Gebiet, hinter der in den nächsten Tagen kühle Meeresluft einfloß. Am Nachmittag des 1. kam es zu Regenschauern und örtlichen Gewittern (Raum Coburg), anschließend bis zum 3. zeitweise zu Regenfällen. Am 3. machten sich vor allem in Ostbayern Aufgleitvorgänge eines Italientiefs bemerkbar. Die Temperaturen konnten tagsüber am 2. und 3. nurmehr auf 6 bis 10 Grad ansteigen. In der Nacht zum 4. bildeten sich infolge Aufheiterung vielfach leichte Fröste aus, in Bodennähe zwischen -1 und -3 Grad.

4. bis 6.5. Tief Britische Inseln

Im weiteren Verlauf wurde ein Tiefdruckgebiet westlich Irland zum Steuerungszentrum. An seiner Vorderseite gelangten mit einer Strömung aus Süd bis Südwest mildere Luftmassen nach Süddeutschland. Dabei war es in unserem Bereich bis zum 6. Nachmittag meist sonnig (tägliche Sonnenscheindauer vom 4. bis 6.5. 8 bis 12 Stunden). Am 6. Nachmittag und vom 6./7. traten zeitweise Regenfälle oder Schauer (Raum Weiden Gewitter) auf. Tagsüber fand eine Erwärmung auf 10 bis 14 Grad am 4. und 17 bis 20 Grad am 6. statt. In Bodennähe wurden vom 4./5. vielfach Fröste zwischen Null und -4 Grad, vom 5./6. gebietsweise zwischen Null und -2 Grad beobachtet.

7. bis 11.5. Hochdrucklage

Nunmehr wurde für Nordbayern eine über Mitteleuropa entstandene Hochdruckzone von Bedeutung, die sich dann am 10. zum Baltikum verlagerte. Es wurden dadurch milde und später warme Luftmassen nach Süddeutschland geführt. Die Sonne schien täglich fast durchwegs an 9 bis 13 Stunden. Lediglich am 8. gab eine schwache Störungsfront gebietsweise zu einzelnen Schauern Anlaß. Die Maxima betragen vom 7. bis 9. Mai 17 bis 22 Grad, am 10. und 11. Mai meist 24 bis 27 Grad. Nachts war es mit Tiefstwerten zwischen 2 und 7 Grad bis zum 9. recht frisch.

12. bis 16.5. Süd- bis Südwestlage

Zwischen hohem Luftdruck über dem Osten und später Südosten Europas und tiefem Luftdruck von der Biskaya über die Britischen Inseln nach Skandinavien wurde mit einer Höhenströmung aus Süd- bis Südwest zunächst feucht-warme Luft tropischen Ursprungs nach Nordbayern verfrachtet. Diese löste am 12., vom 13./14. und am 14. gebietsweise Gewitter aus. In den Mittagsstunden wurden vom 12. bis 14. im allgemeinen 24 bis 28 Grad abgelesen. Ab 15. (Pfingstmontag) gelangte hinter einer Störung zwar etwas kühlere, aber doch noch verhältnismäßig warme Meeresluft nach Bayern. Dadurch war am 15. und 16. nur mehr eine Erwärmung auf 17 bis 22 Grad zu verzeichnen. Am 15. waren zeitweilige, örtlich gewittrige Niederschläge zu beobachten. Der 16. brachte einem Teil unseres Gebietes etwas Regen und dem Raum Regensburg Gewitter.